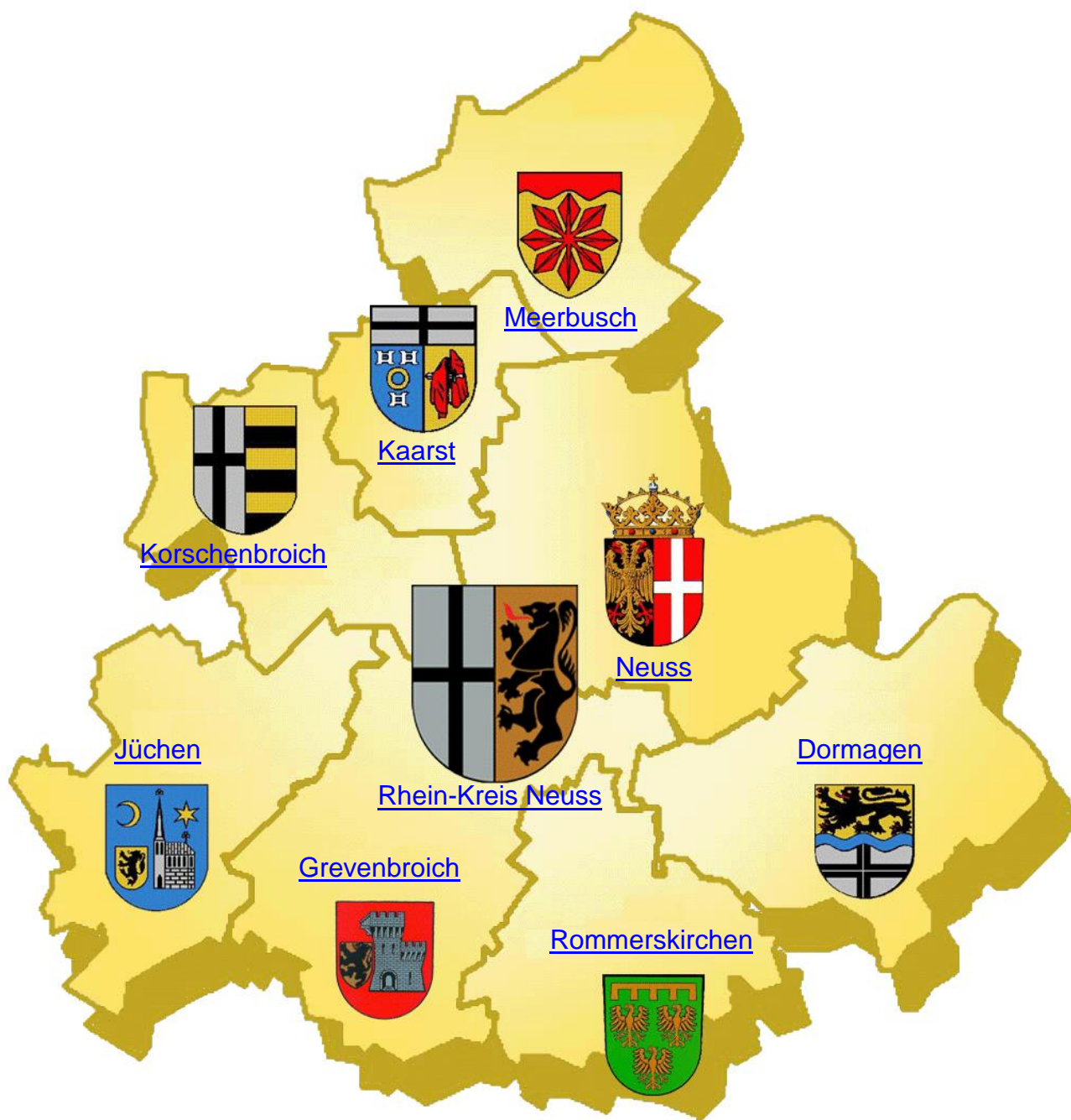


Lagebild Verkehr 2016



41464 Neuss, im Februar 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

obwohl die Unfallzahlen insgesamt um 215 gestiegen sind, hat sich die Zahl der Verletzten im Rhein-Kreis Neuss im Vergleich zum Vorjahr um 27 verringert. 10 Menschen erlitten im Jahr 2016 tödliche Verletzungen im Straßenverkehr (Vorjahr: 11). Die Zahl der Schwerverletzten ist um 10 und die der Leichtverletzten um 16 gesunken.

Die Ihnen nunmehr vorliegende Statistik stellt das Unfallgeschehen des Vorjahres dezidiert dar. Eine Analyse zu den Unfällen mit schweren Folgen lässt Auffälligkeiten erkennen. Nach wie vor sind es die schwachen Verkehrsteilnehmer, die bei Unfällen ein besonderes Verletzungsrisiko tragen. Während die Unfälle mit Fußgängern um 11 zurückgegangen sind, ist bei den Radfahrern ein Anstieg um 48 zu verzeichnen.

Geschwindigkeit ist bei einem Verkehrsunfall immer zumindest mitursächlich – gleichgültig welche Ursache zu dem Unfall geführt hat. In vier Fällen starben Menschen, weil Kraftfahrzeugführer entweder mit dem Gegenverkehr kollidierten oder von der Fahrbahn abkamen und gegen Bäume prallten.

Vorfahrtsverletzungen und Fehler beim Abbiegen führen in der Statistik die Liste der Hauptunfallursachen an. Auch der Einfluss von Alkohol und Drogen spielt als Ursache von Unfällen mit schweren Folgen eine nicht unbedeutende Rolle.

Bei schweren Fahrradunfällen war in 50% der Fälle ein Fehlverhalten des Fahrradfahrers ursächlich. Auffällig ist hier der starke Anstieg von Alleinunfällen. Keiner der getöteten Radfahrer trug einen Fahrradhelm.

Der Schutz schwacher Verkehrsteilnehmer steht im Fokus präventivpolizeilicher Maßnahmen. Verkehrsunfallprävention findet intensiv in Kindergärten, Schulen und Ausbildungsbetrieben statt. Dazu kommen Präventionsprojekte für Senioren, Fahrradfahrer und Motorradfahrer. Mit dem Projekt „Crash Kurs“ und dem darauf aufbauenden Programm für junge Fahrer richten wir uns an die Problemgruppe der Fahranfänger. Die Polizei wird auch 2017 mit gezielten Aktionen auf Fahrradfahrer zugehen, um diese Zielgruppe für die Verkehrsgefahren zu sensibilisieren und die Einhaltung der Verkehrsregeln zu überwachen.

Die Polizei im Rhein-Kreis Neuss verfolgt nach wie vor das Ziel, durch intensive Geschwindigkeitsüberwachung, Aufklärung und öffentlichkeitswirksame Aktionen das Bewusstsein zu wecken, dass Geschwindigkeit über Leben und Tod entscheiden kann. Die Resonanz aus der Bevölkerung zeigt, dass unangemessene Geschwindigkeit nach wie vor als Problem wahrgenommen wird. Die Ahndung von Verkehrsverstößen ist im Interesse der Verkehrssicherheit und bleibt eine wichtige Aufgabe für die Polizei.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat und Leiter der Kreispolizeibehörde Neuss

Inhaltsverzeichnis

Lagebild Verkehr 2016	1
Vorwort des Behördenleiters	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
1. Allgemeine Erläuterungen.....	3
2. Die Unfallentwicklung im Rhein-Kreis Neuss.....	4
2.1 Kinder	5
2.2 Senioren.....	6
2.3 Radfahrer.....	6
2.4 Fußgänger	7
2.5 Tödlich Verunglückte	7
2.6 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort.....	8
3. Hauptunfallursachen (HUU) - Maßnahmen gegen HUU	9
3.1 Hauptunfallursachen.....	9
3.2 Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen	9
4. Unfalldaten	10
4.1 Rhein-Kreis Neuss	10
4.2 Dormagen.....	11
4.3 Grevenbroich.....	12
4.4 Jüchen.....	13
4.5 Kaarst.....	14
4.6 Korschenbroich.....	15
4.7 Meerbusch.....	16
4.8 Neuss	16
4.8 Rommerskirchen	18
5. Aktuelle Unfallhäufungsstellen	20

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Verkehrsstatistik der Polizei

Diese Statistik umfasst alle der Polizei bekannt gewordenen Verkehrsunfälle nach den Maßgaben des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes (StVUnfStatG).

Auf der Basis dieser Erkenntnisse werden u. a. Maßnahmen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen festgelegt.

Diese Maßnahmen wiederum finden Eingang in polizeispezifische Statistiken und unterliegen somit einer ständigen Bewertung bezüglich ihrer Effizienz.

1.2 Verkehrsunfälle, die in dieser Statistik erfasst und ausgewertet werden:

1.2.1 Unfälle mit Personenschaden, davon

1.2.1.1 mit Getöteten:

Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen versterben.

1.2.1.2 mit Schwerverletzten:

Personen, die bei einem Unfall Körperschäden erleiden und deshalb zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus aufgenommen werden.

1.2.1.3 mit Leichtverletzten:

Personen, die bei einem Unfall andere Körperschäden erleiden.

1.2.2 Unfälle mit Sachschaden, davon:

1.2.2.1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden:

Mindestens ein beteiligtes Kraftfahrzeug ist aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit und beim Unfall liegt ein Bußgeld- und / oder ein Straftatbestand vor.

1.2.2.2 Unfälle mit leichtem Sachschaden (Bagatellunfälle):

Unfälle bei denen der Verdacht auf Alkoholeinwirkung und/oder des unerlaubten Entfernens vom Unfallort vorliegt.

1.3 Verkehrsunfälle mit leichtem Sachschaden

Hierzu zählen alle anderen Verkehrsunfälle, die nicht unter 1.2 aufgeführt sind. Sie werden nur zahlenmäßig erfasst und bleiben in diesem Bericht weitgehend unberücksichtigt.

1.4 Begriff des „Beteiligten“

Beteiligt an einem Verkehrsunfall ist nach § 34 Abs. 2 StVO jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben kann.

1.5 Unfallhäufungsstellen

Unfallhäufungsstellen an Kreuzungen / Einmündungen oder auf Strecken sind wie folgt definiert:

1. Innerhalb eines Jahres drei Verkehrsunfälle gleichen Grundtyps (z. B. Einbiegen / Kreuzen) aller unter 1.2.1 aufgeführten Verkehrsunfälle,
2. Innerhalb drei Jahren drei Verkehrsunfälle der unter 1.2.1.1 - 1.2.1.2 aufgeführten Verkehrsunfälle gleichen Grundtyps,
3. Innerhalb von drei Jahren 5 Verkehrsunfälle der unter 1.2.1.1 – 1.2.1.3 aufgeführten Verkehrsunfälle unterschiedlichen Grundtyps, aber unter Beteiligung eines Fußgängers oder Radfahrers

Für Autobahnen und Kraftfahrstraßen gelten abweichende Regelungen.

2. Die Unfallentwicklung im Rhein-Kreis Neuss

Die Anzahl **aller** von der Polizei aufgenommenen Verkehrsunfälle ist von 13.105 im Vorjahr um 215 auf 13.320 (+1,64%) gestiegen.

Die Zahl der Bagatellunfälle sank von 8.821 im Vorjahr auf nun 8.690 (-1,49%).

Die Unfallhäufigkeitszahl aller Verkehrsunfälle (UHZ - Unfälle pro 100.000 Einwohner) liegt bei 2.960 (Land NW 3.581).

Die Zahl der statistisch erfassten Verkehrsunfälle stieg von 4.284 im Jahr 2015 um 346 auf 4.630 (+8,08%) Verkehrsunfälle. Die Unfallhäufigkeitszahl dieser Unfälle liegt bei 1.029 (Land NW 1.113)

Die folgenden Zahlen berücksichtigen nur die Verkehrsunfälle aus Nr. 1.2.

An den 4.630 Verkehrsunfällen waren 9.403 Verkehrsteilnehmer beteiligt, davon 219 (247) als verletzte Mitfahrer. Es entstand ein Sachschaden von insgesamt 12,16 Mio. Euro.

Die **Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden** ist 2016 von 1.305 im Vorjahr auf 1.327 (+1,69%) gestiegen. Der Fünfjahresschnitt liegt bei 1.344 Verkehrsunfällen mit Personenschaden. Trotzdem sank die Zahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen um 27 auf 1.628 (-1,63%, Fünfjahresschnitt 1.681).

Die **Anzahl der Leichtverletzten** sank um 16 auf 1315 (-1,20%).

Die **Anzahl der Schwerverletzten** sank um 10 auf 303 (-3,19%).

Die **Anzahl der Getöteten** sank von 11 auf 10 Tote, im Fünfjahresschnitt wurden 8,4 Unfallbeteiligte getötet.

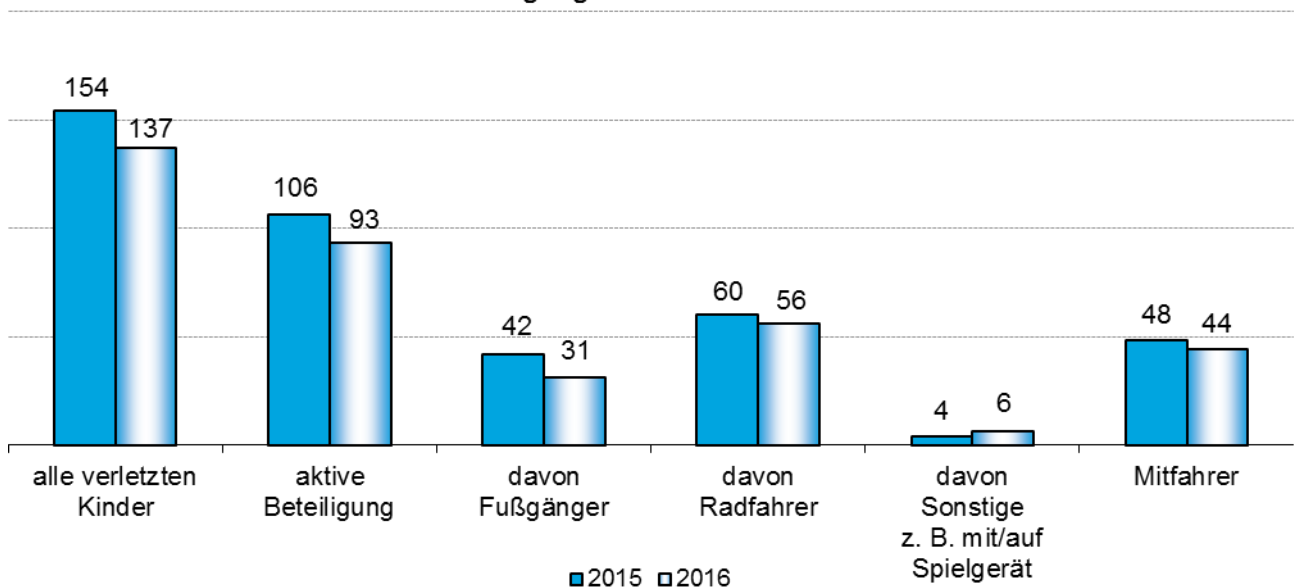
23,34% aller verletzten und getöteten Verkehrsteilnehmer wurden bei Verkehrsunfällen außerhalb geschlossener Ortschaften (a. g. O.) verletzt. 6 (60,00%) Tote, 85 (28,05%) Schwerverletzte und 289 (21,98%) Leichtverletzte sind a. g. O. zu beklagen.

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ - Verletzte pro 100.000 Einwohner) liegt im Rhein-Kreis Neuss mit 362 unter der des Landes von 445.

2.1 Kinder

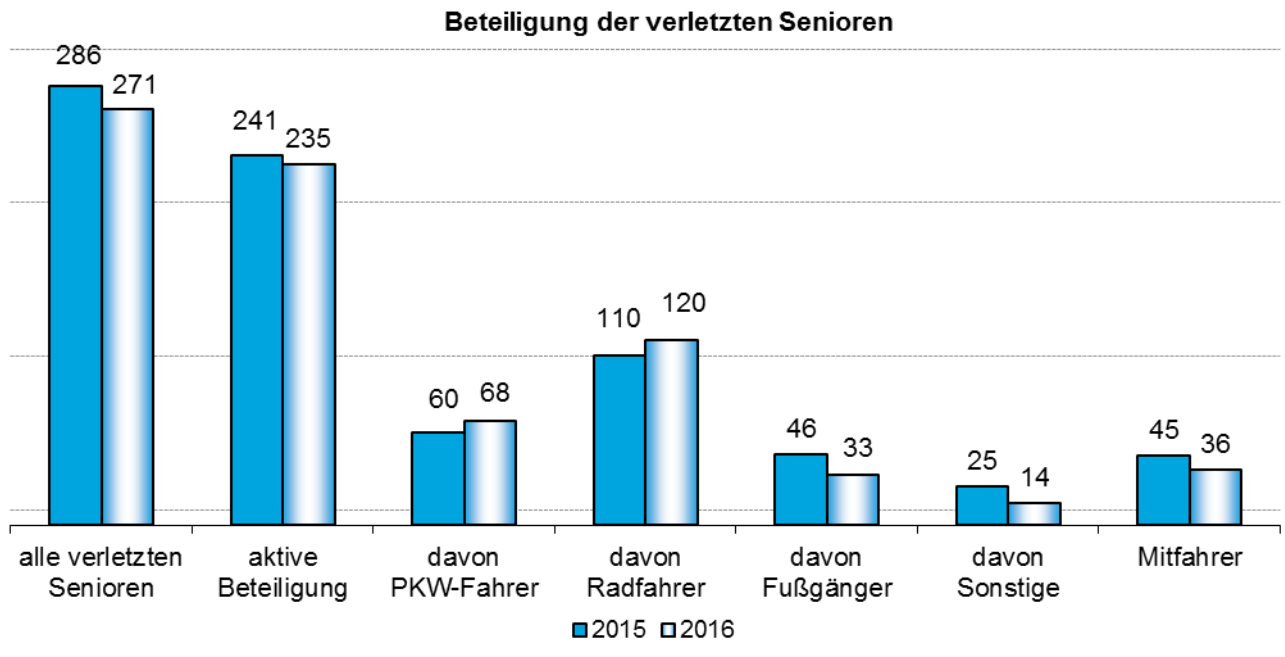
An 104 (116) Verkehrsunfällen waren Kinder beteiligt. Die Zahl der verletzten Kinder ist im Jahr 2016 um -11,04% auf 137 (154) gesunken. Die Zahl der verletzten Kinder als Mitfahrer in oder auf Fahrzeugen ist von 48 auf 44 gesunken, ebenso sank der Anteil der aktiv beteiligten Kinder um 12,26% von 106 auf 93. Von diesen Kindern wurden 66 (82) leicht, 26 (24) schwer verletzt. Ein Kind (0) wurde getötet. 25 (30) Kinder verunglückten, auf dem Schulweg.

Beteiligung der verletzten Kinder



2.2 Senioren

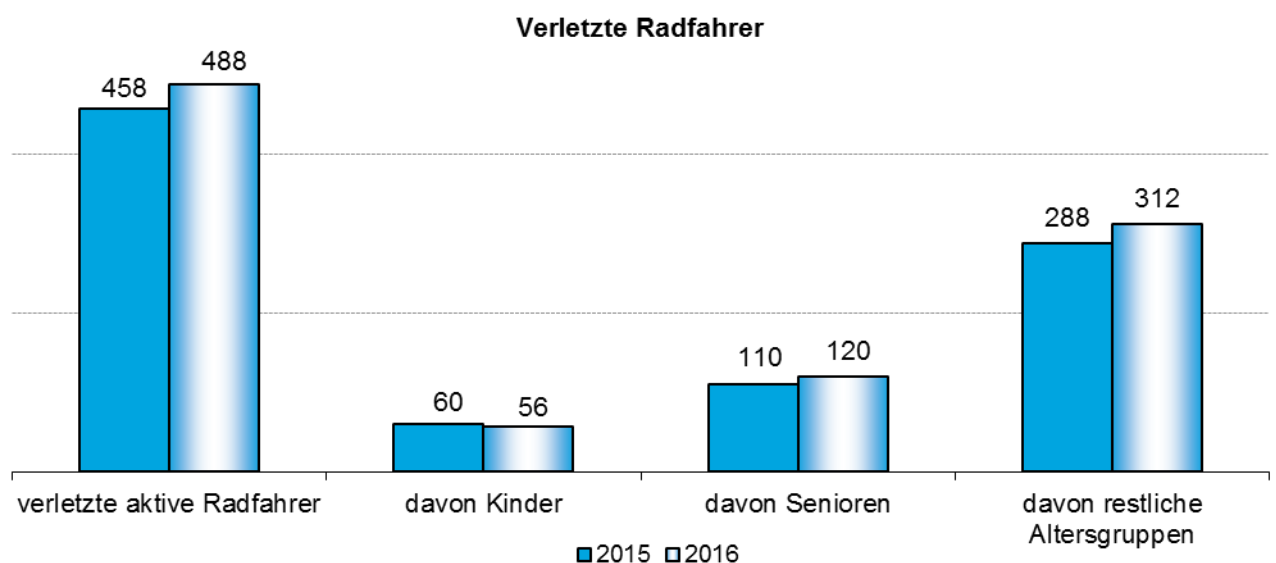
Bei diesen Verkehrsunfällen wurden 271 (286) Senioren (davon 36 (45) als Mitfahrer) verletzt oder getötet. Senioren waren an 809 (747) Verkehrsunfällen beteiligt. Von den aktiv beteiligten Senioren starben 3 (3) an den Unfallfolgen. 59 (71) Senioren wurden schwer, 173 (167) wurden leicht verletzt. Der Anteil der verletzten Radfahrer in dieser Altersgruppe ist um 9,09% gestiegen.



2.3 Radfahrer (incl. Pedelec)

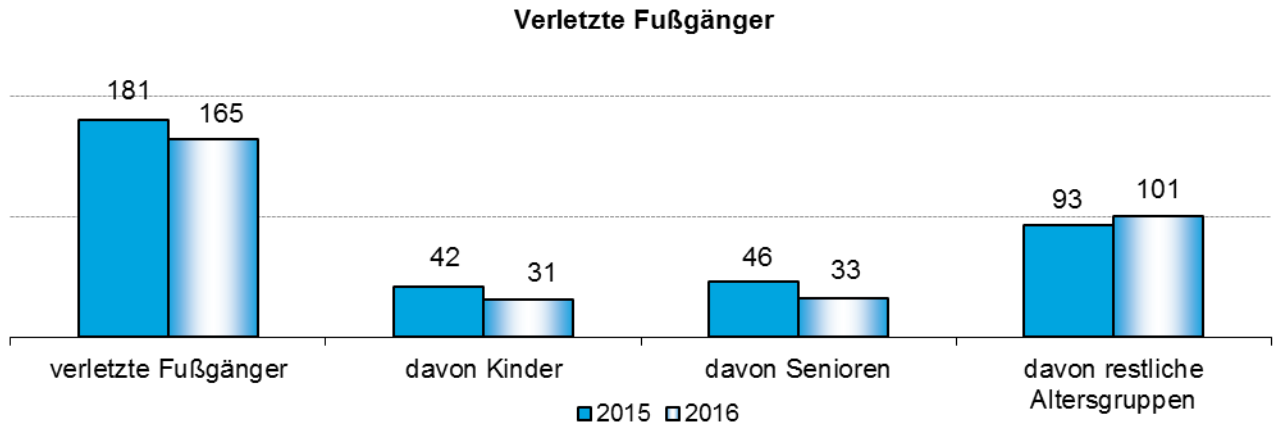
An 544 (496) Verkehrsunfällen waren Radfahrer beteiligt. Davon 19 (24) Verkehrsunfälle mit Pedelec-Fahrern.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern ist damit über den Fünfjahresschnitt von 506 Verkehrsunfällen gestiegen. Im Jahr 2016 stieg die Zahl der verletzten Radfahrer von 458 auf 488. Drei (2) Radfahrer wurden getötet. 85 (89) Radfahrer wurden schwer, 401 (369) Radfahrer leicht verletzt.



2.4 Fußgänger

Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängern und der Verunglückten Fußgänger ist gesunken. 2016 waren Fußgänger an 183 (194) Verkehrsunfällen beteiligt. Die Anzahl der bei diesen Verkehrsunfällen getöteten / verletzten Fußgänger sank um 8,84% auf 165 (181). Ein (3) Fußgänger wurde getötet, 39 (48) wurden schwer, 125 (130) Fußgänger wurden leicht verletzt.



2.5 Tödlich Verunglückte

Im Berichtsjahr kamen 10 (11) Personen zu Tode. Der Durchschnitt der letzten 5 Jahre liegt bei 8,4 tödlich Verunglückten.

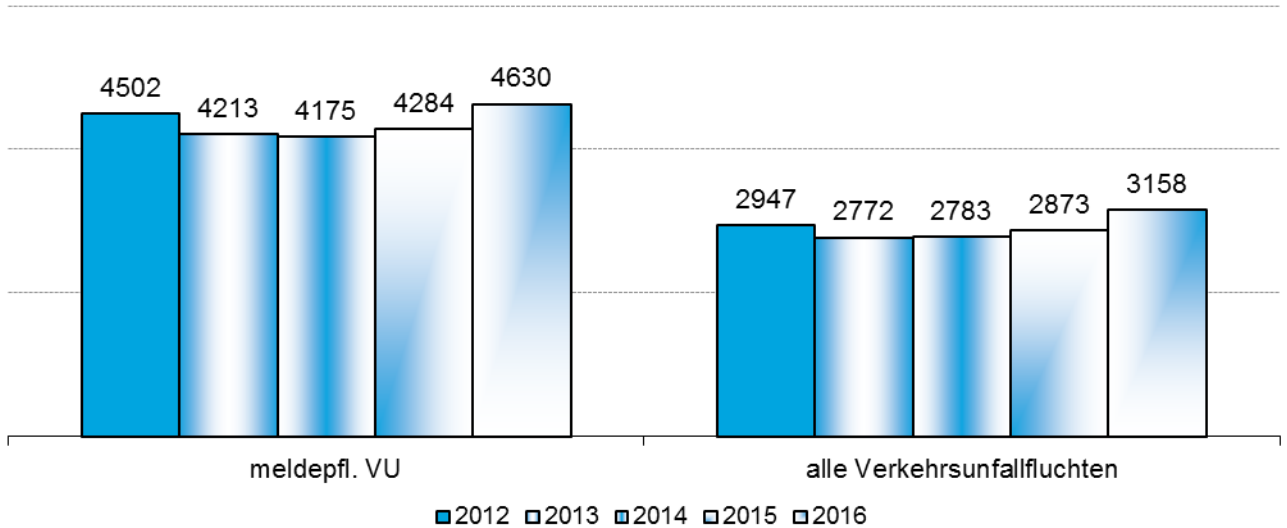
Datum	Uhrzeit	Ort	Straße	Verkehrsbeteiligung	Alter
12.01.2016	16.20	Grevenbroich - Elsen	L 116, Abschnitt 8	PKW/PKW	61 Jahre
02.02.2016	14.36	Rommerskirchen	L 69, Abschnitt 2	PKW/PKW	24 Jahre
07.02.2016	20.41	Rommerskirchen	K 24, Abschnitt 7	PKW	46 Jahre
21.04.2016	16.55	Rommerskirchen	B 59 / K 26	PKW/Krad	62 Jahre
21.04.2016	16.25	Grevenbroich	Am Hammerwerk	Fußg./Pkw	23 Monate
28.04.2016	08.45	Neuss - Weckhoven	Grevenbroicher Str.	Rad/Lkw	30 Jahre
06.07.2016	17.00	Neuss - Holzheim	Gruissem (Wirtschaftsweg)	Rad/Gabelstabler	81 Jahre
14.07.2016	08.10	Rommerskirchen	Lindenstraße	Mofa 25	82 Jahre
14.12.2016	20.50	Neuss - Uedesheim	Koblenzer Str.	Krad/Pkw	22 Jahre
16.12.2016	12.20	Dormagen	Krefelder Str.	Rad/Pkw	75 Jahre

2.6 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

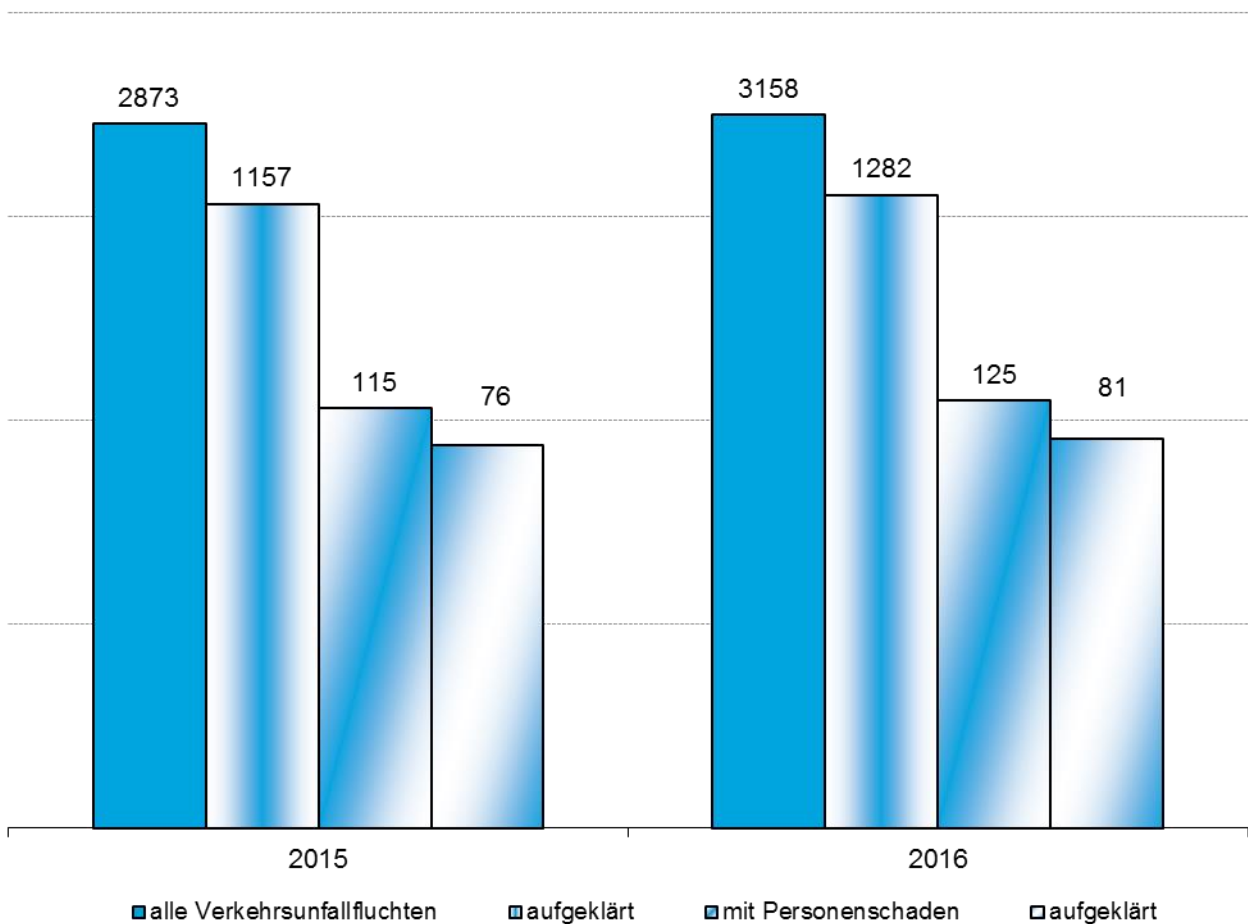
Der Anteil der Verkehrsunfallfluchten an den statistisch erfassten Verkehrsunfällen ist mit ca. 68,21% immer noch zu hoch. Mit 3158 Unfällen ist gegenüber 2015 eine Zunahme um 285 (9,92%) zu verzeichnen. Die Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden sind gegenüber 2015 um 8,70% gestiegen. 2016 wurden 125 (115) Verkehrsunfallfluchten mit Verletzten erfasst. Hierbei wurden 137 (122) Menschen verletzt, 10 (12) schwer und 127 (110) leicht verletzt.

Die Aufklärungsquote aller Verkehrsunfälle mit Unfallflucht liegt bei 40,60% (40,27%), die Aufklärungsquote bei den Verkehrsunfallfluchten mit Verletzten liegt bei 64,80% (66,09%).

Statistisch erfasste VU - Anteil Unfallfluchten

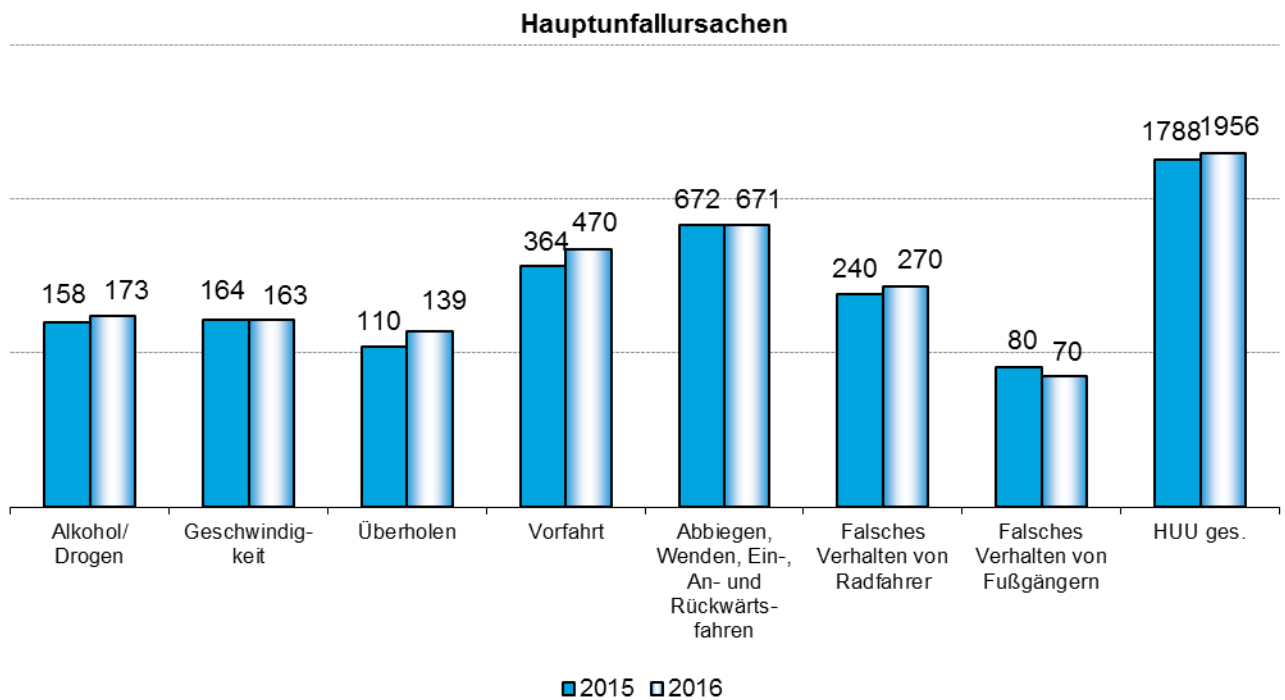


Verkehrsunfallfluchten

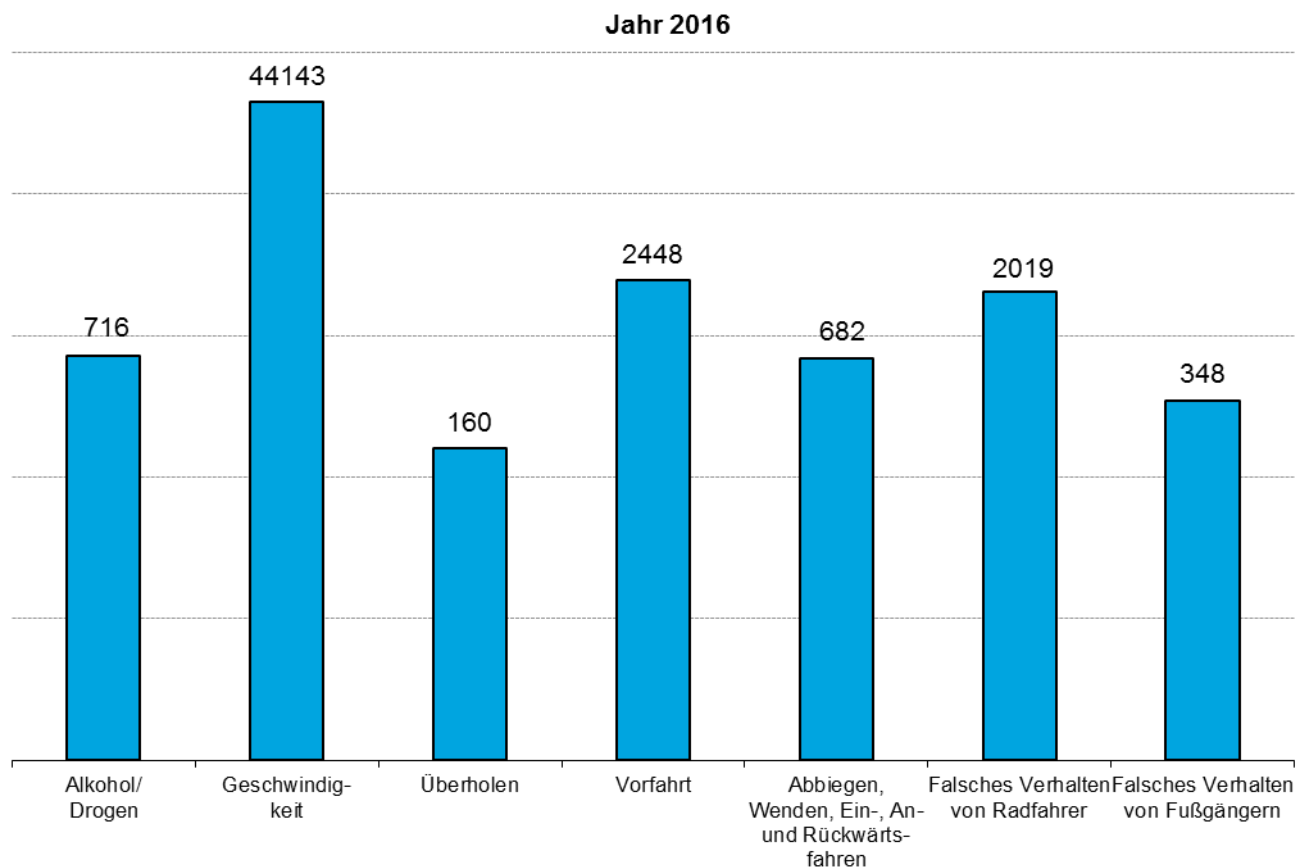


3. Hauptunfallursachen (HUU) - Maßnahmen gegen HUU

3.1 Hauptunfallursachen

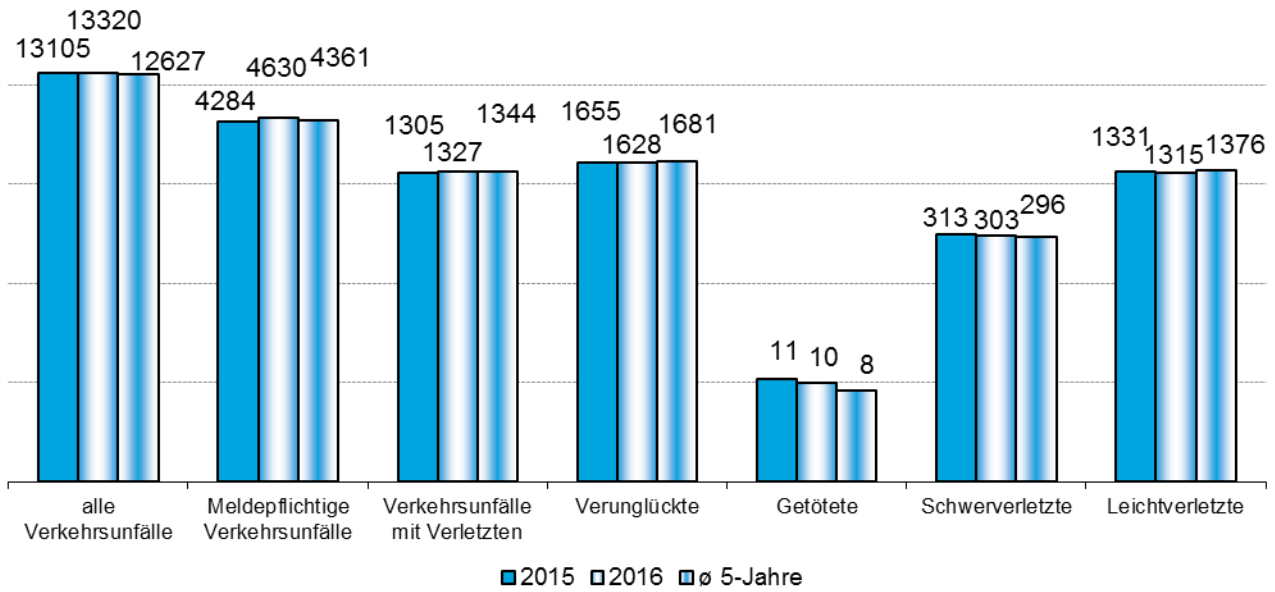


3.2 Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen

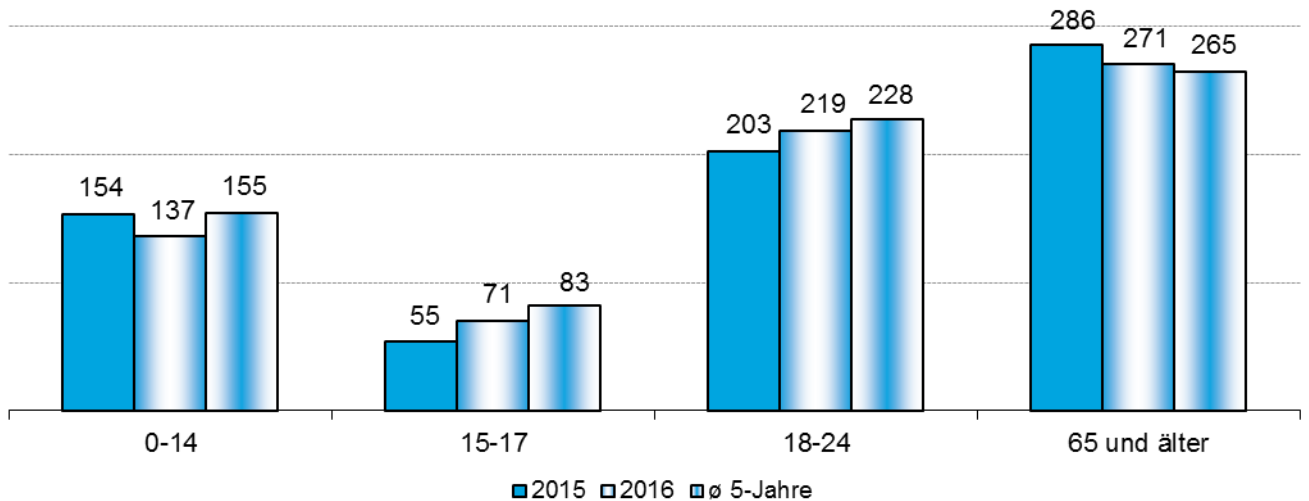


4. Unfalldaten

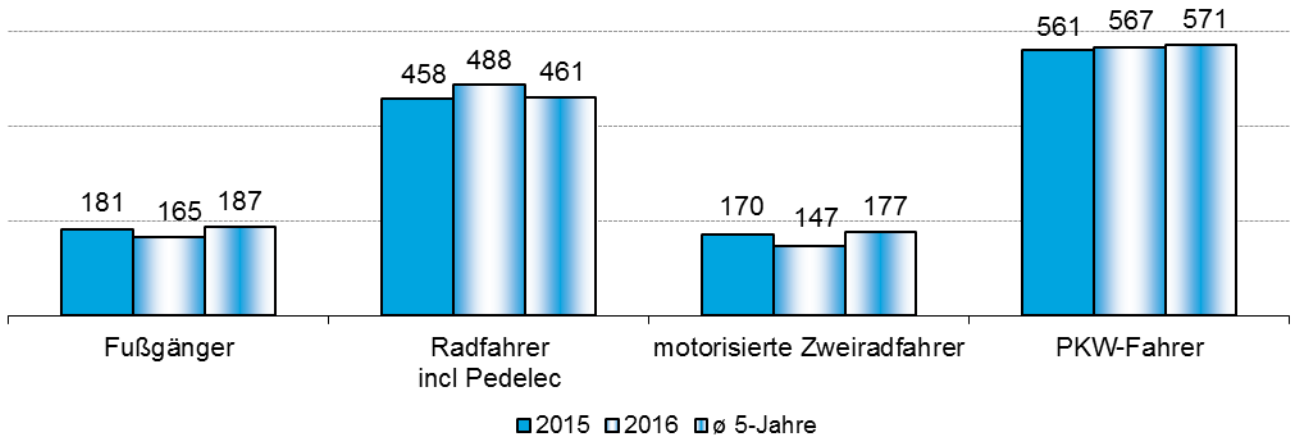
4.1 Rhein-Kreis Neuss



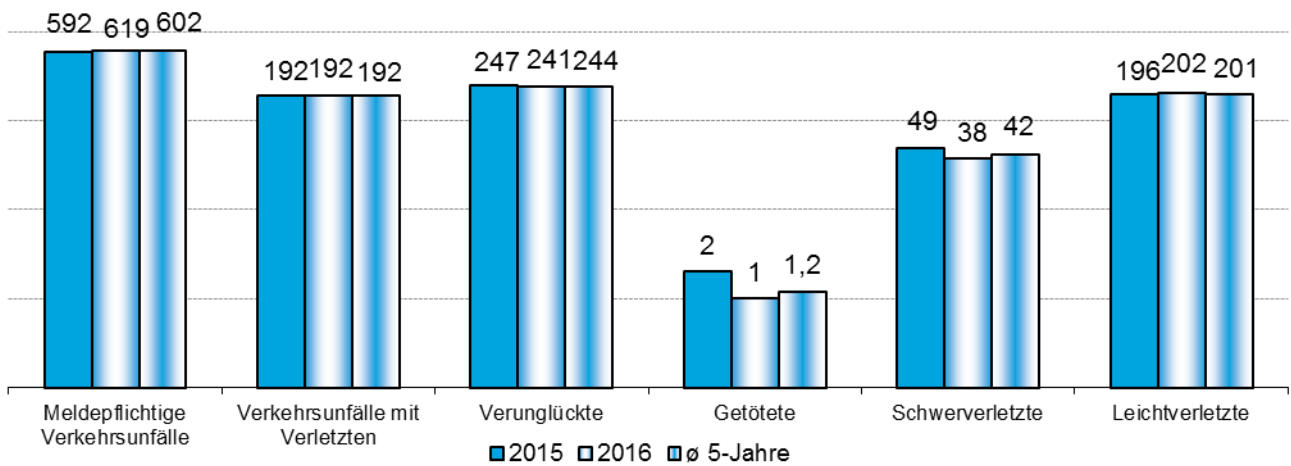
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



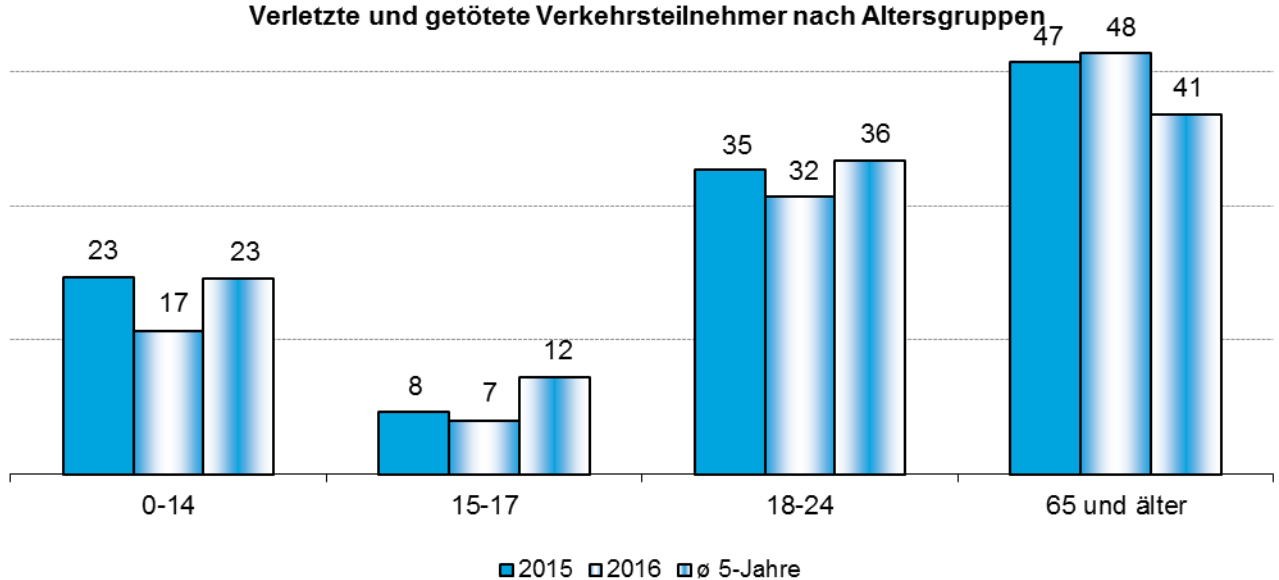
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



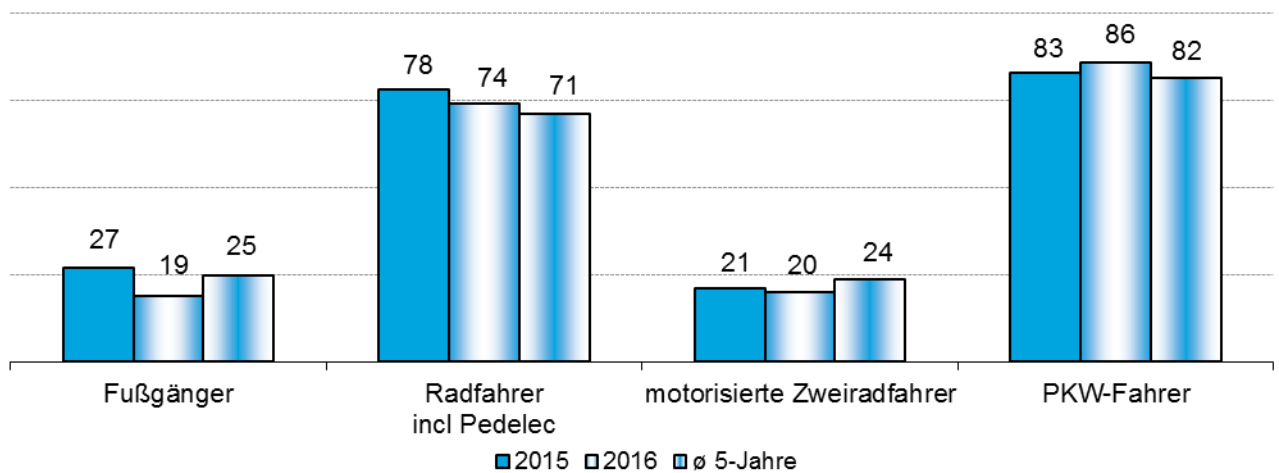
4.2 Dormagen



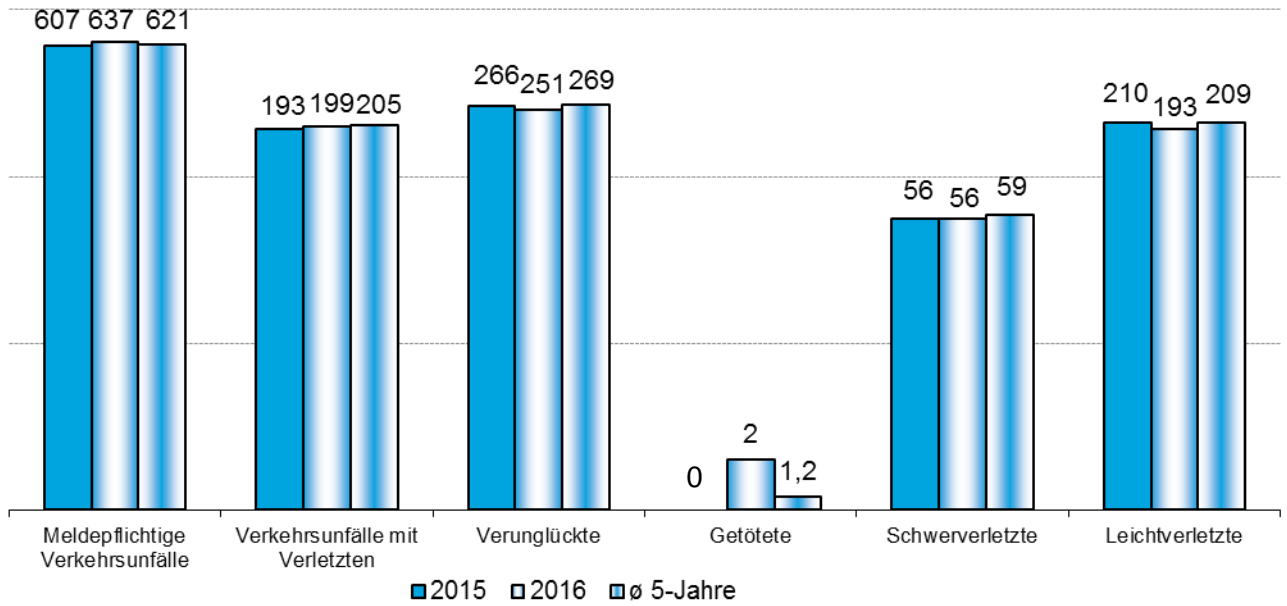
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



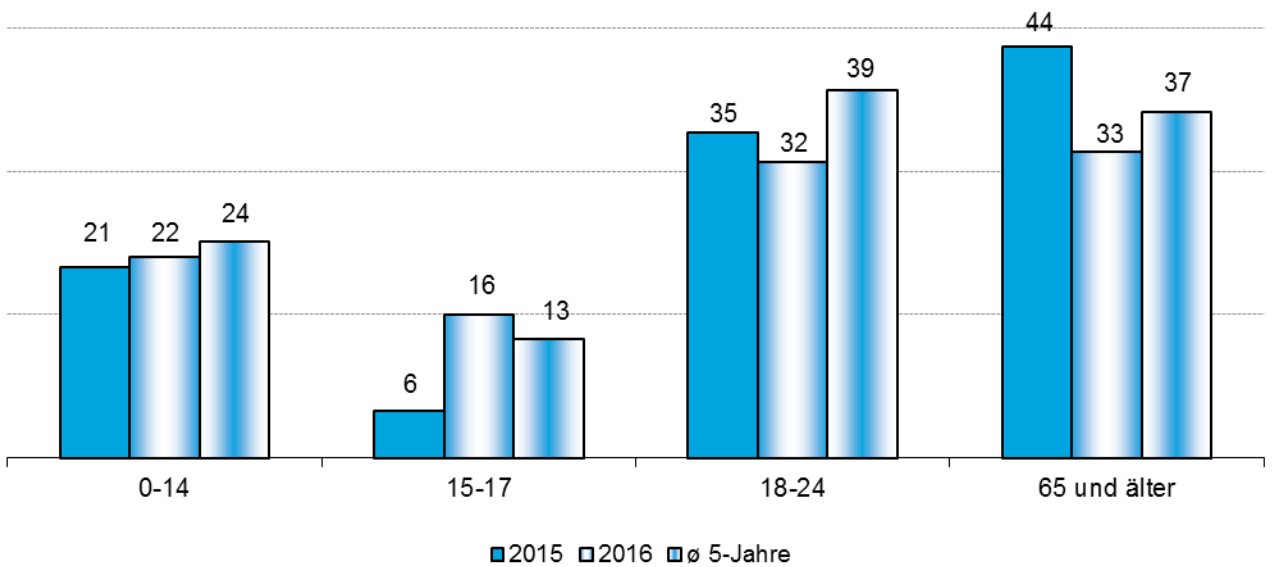
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



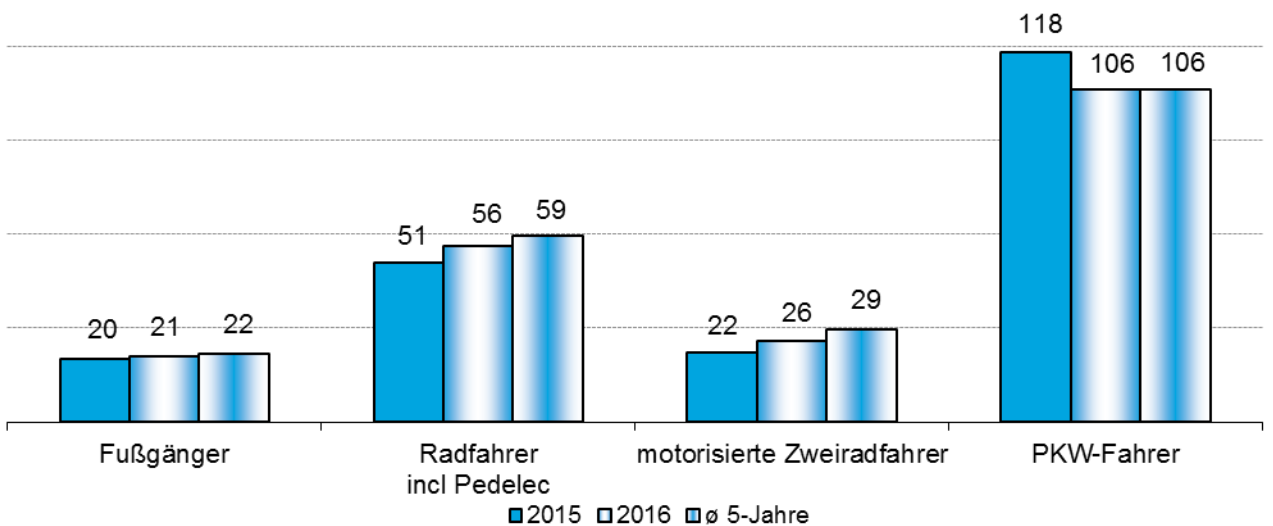
4.3 Grevenbroich



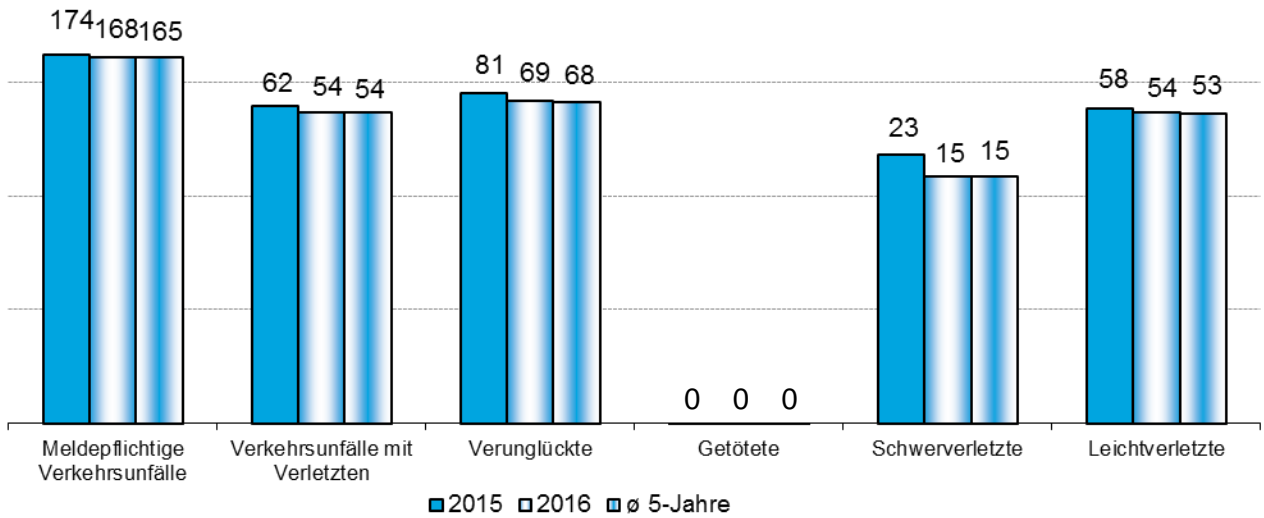
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



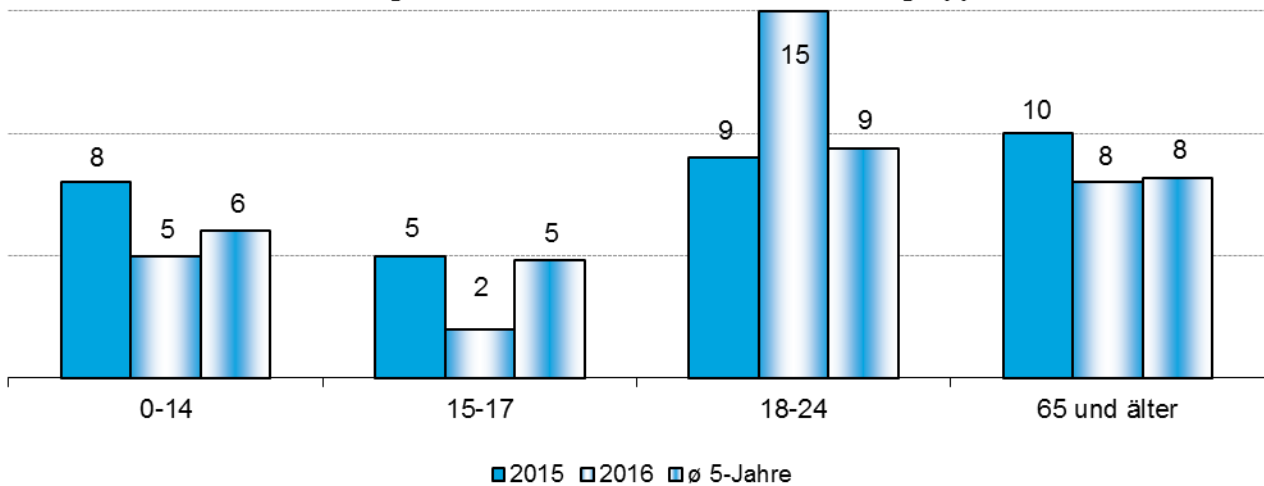
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



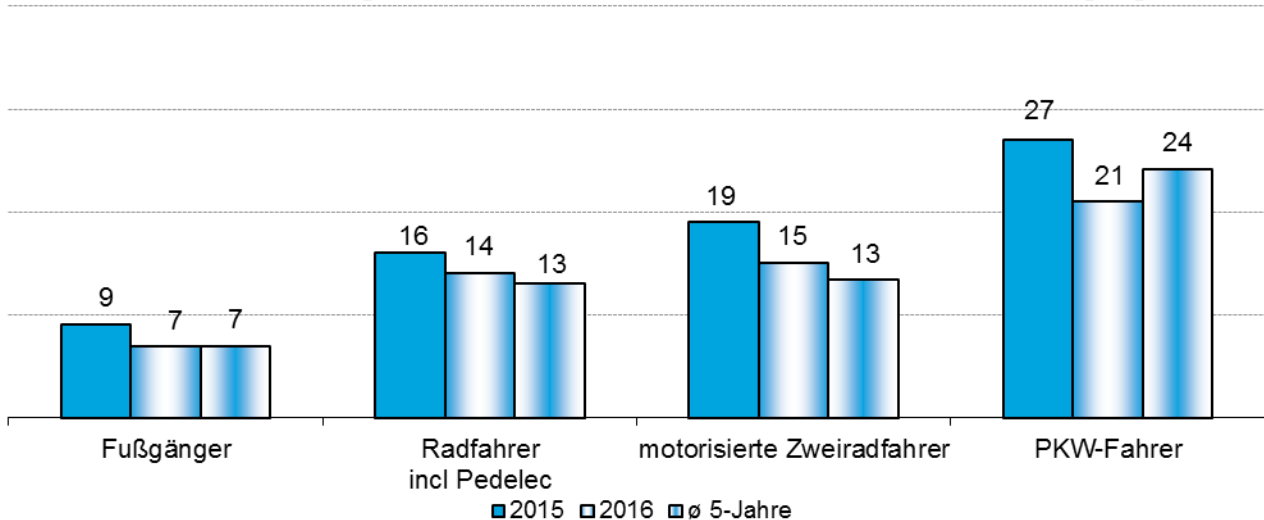
4.4 Jüchen



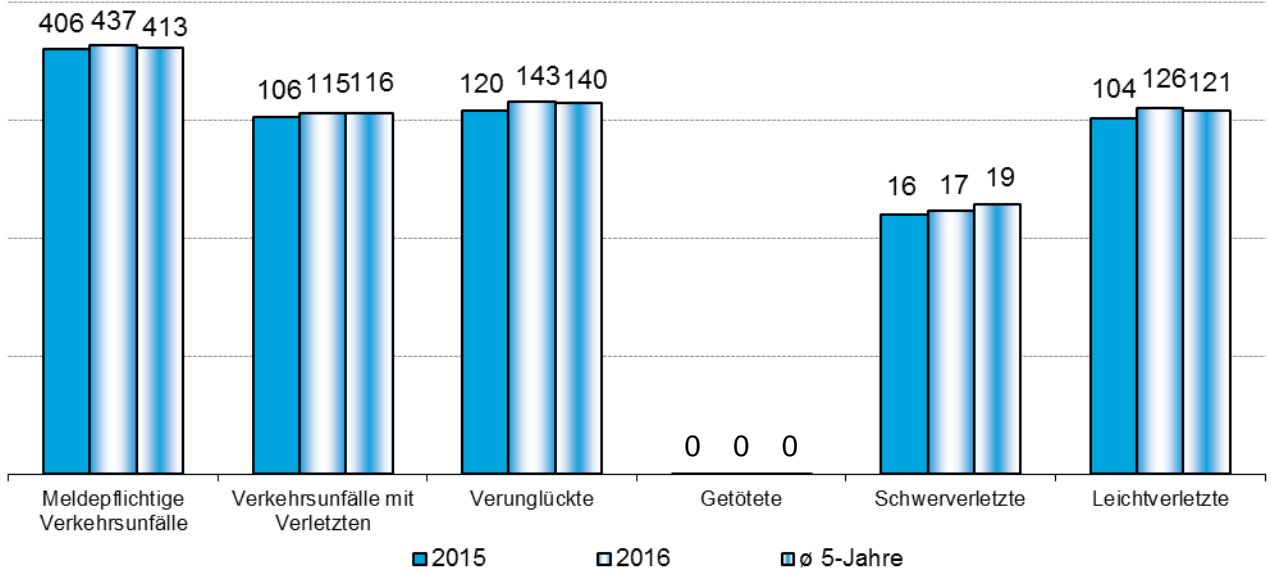
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



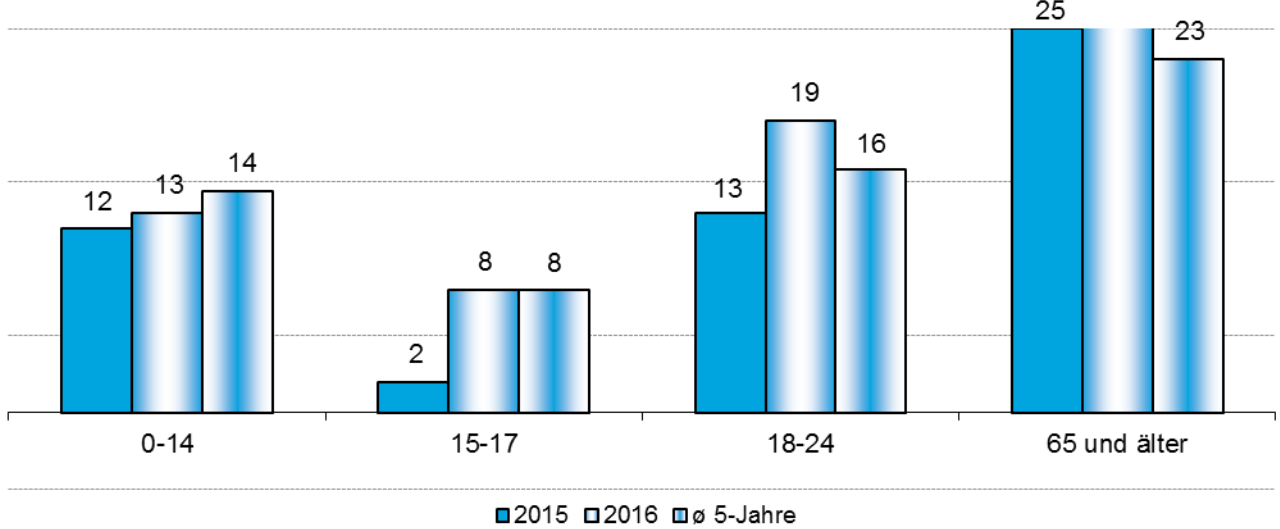
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



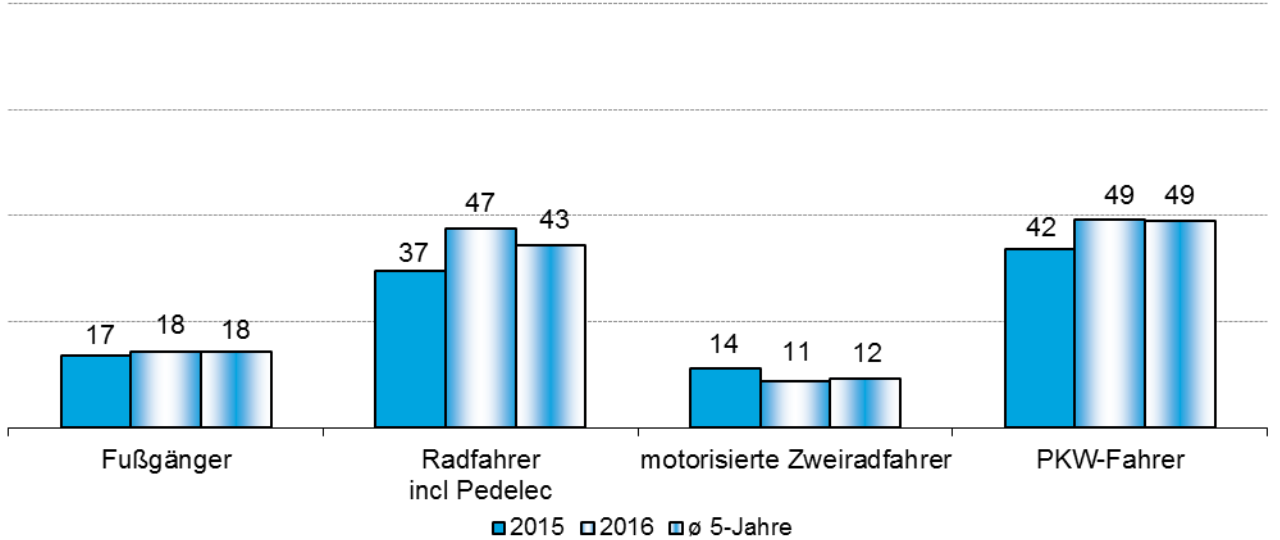
4.5 Kaarst



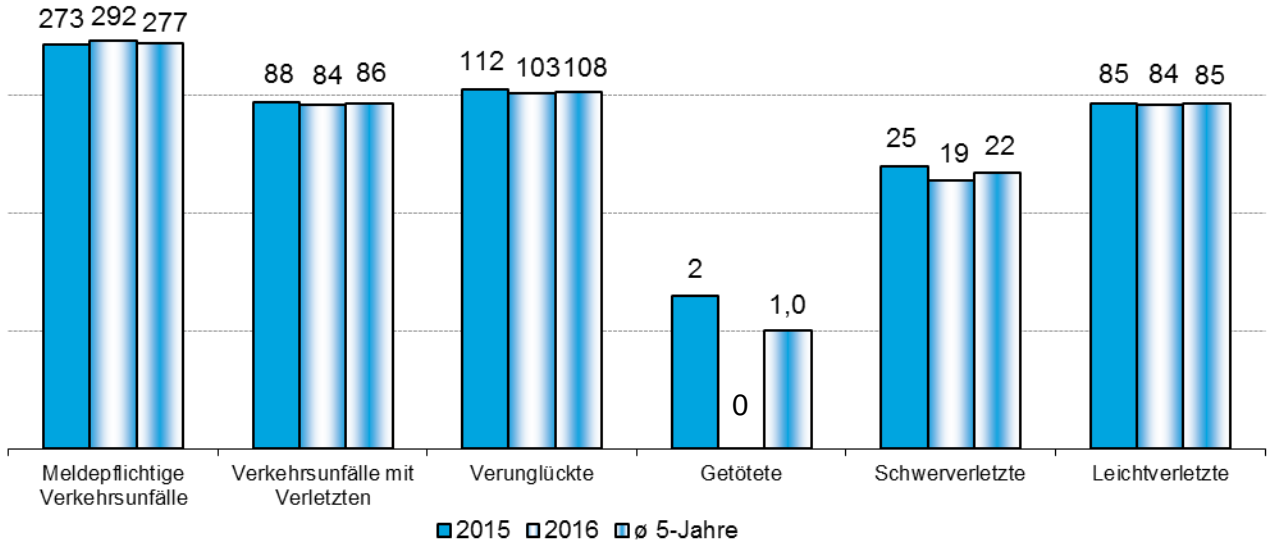
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



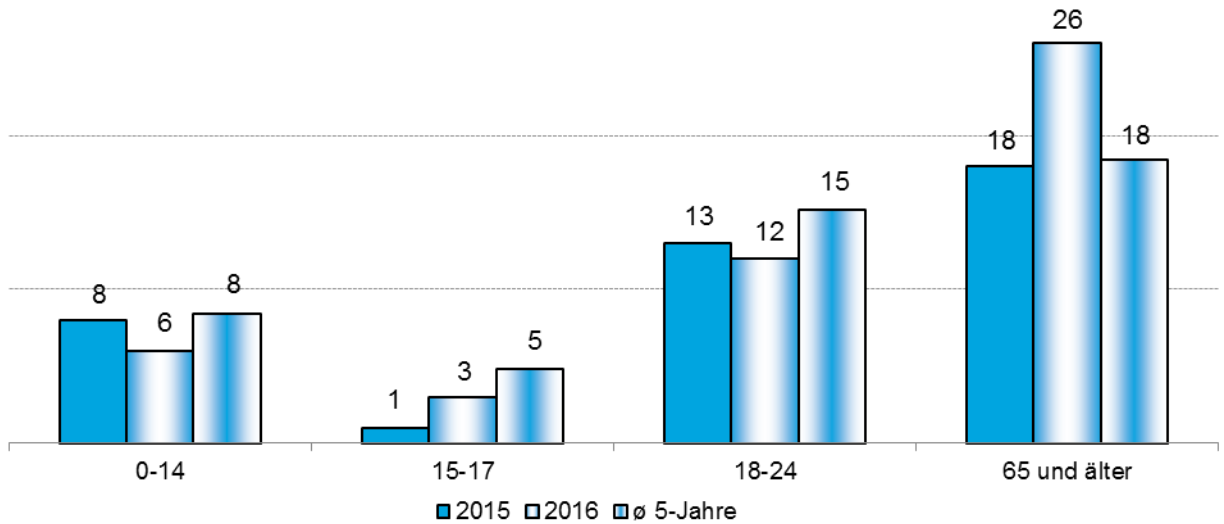
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



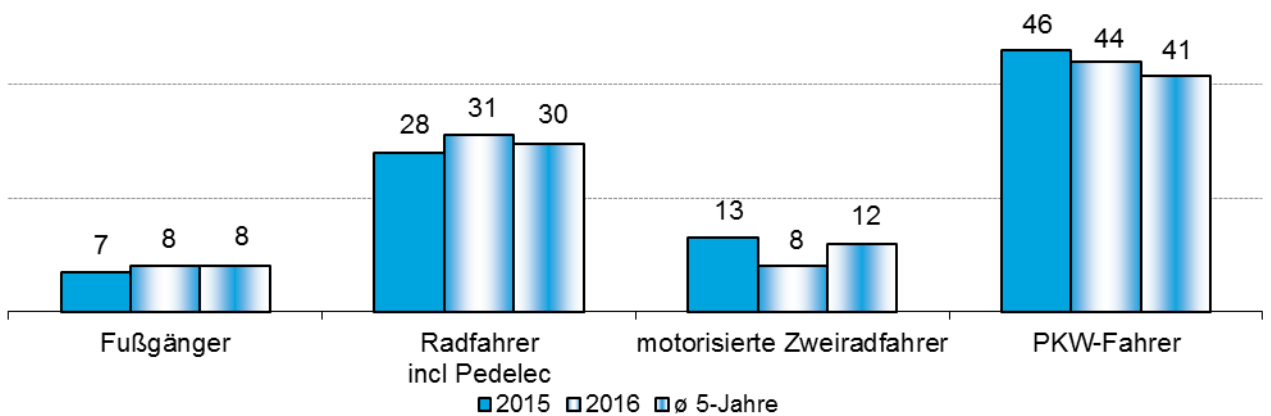
4.6 Korschbroich



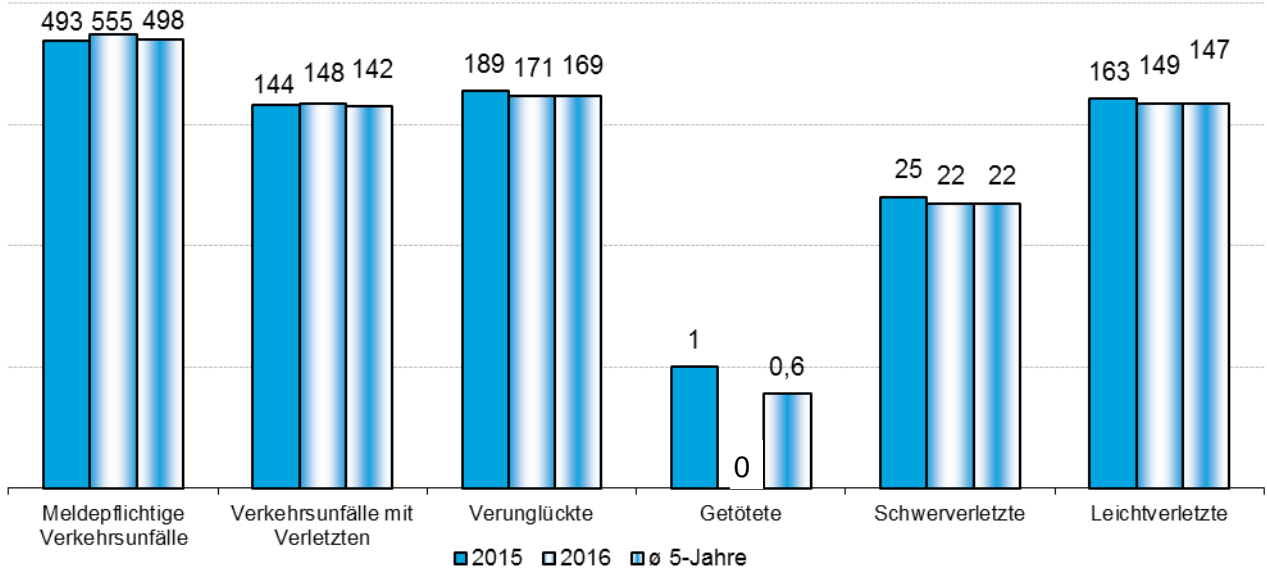
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



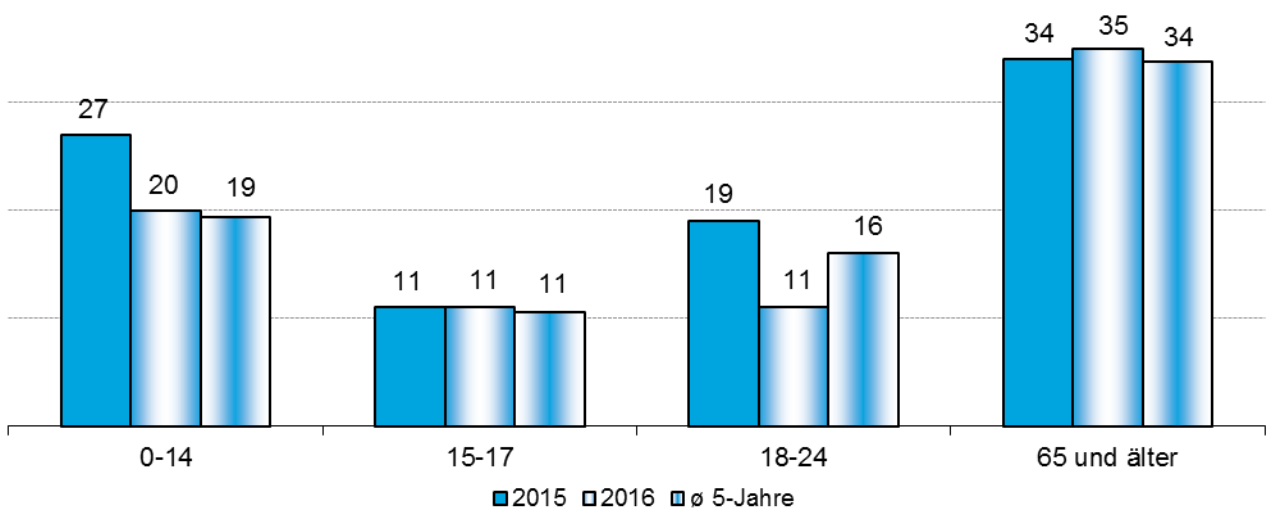
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



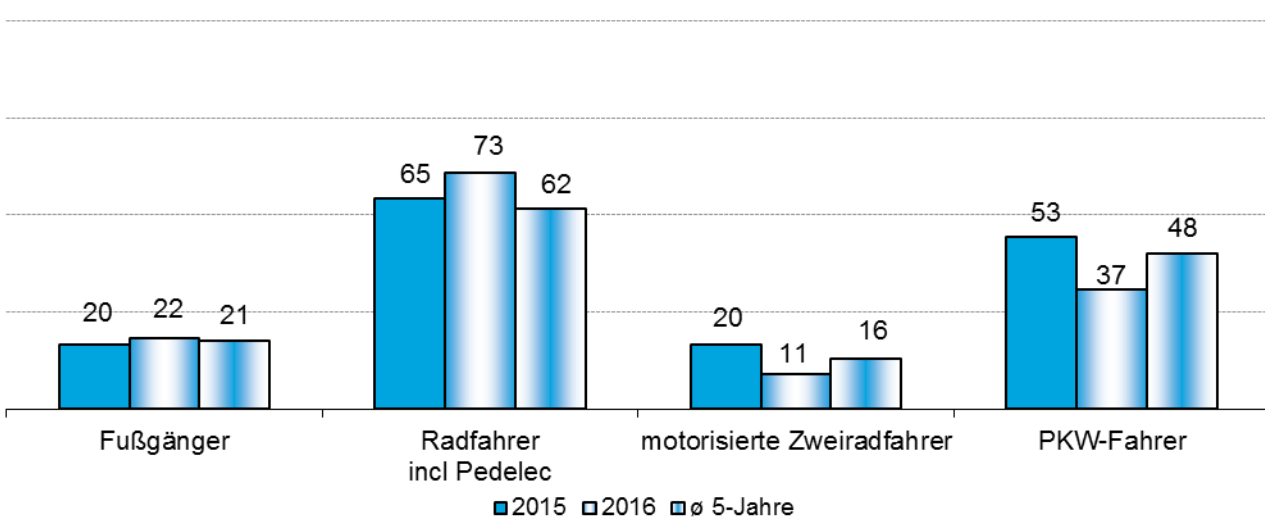
4.7 Meerbusch



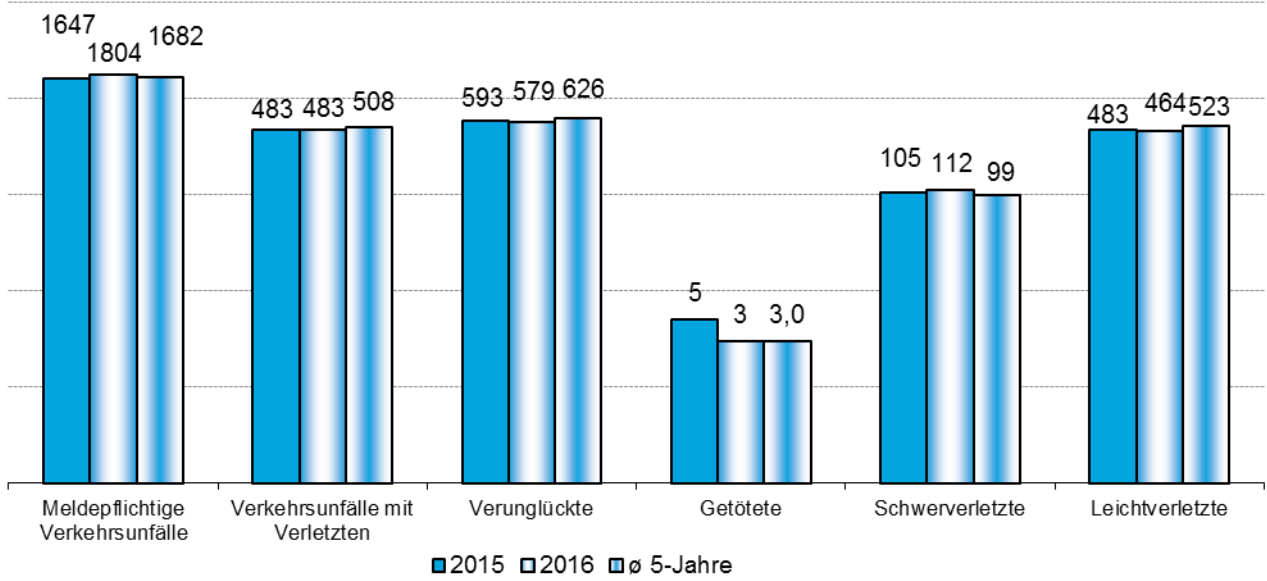
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



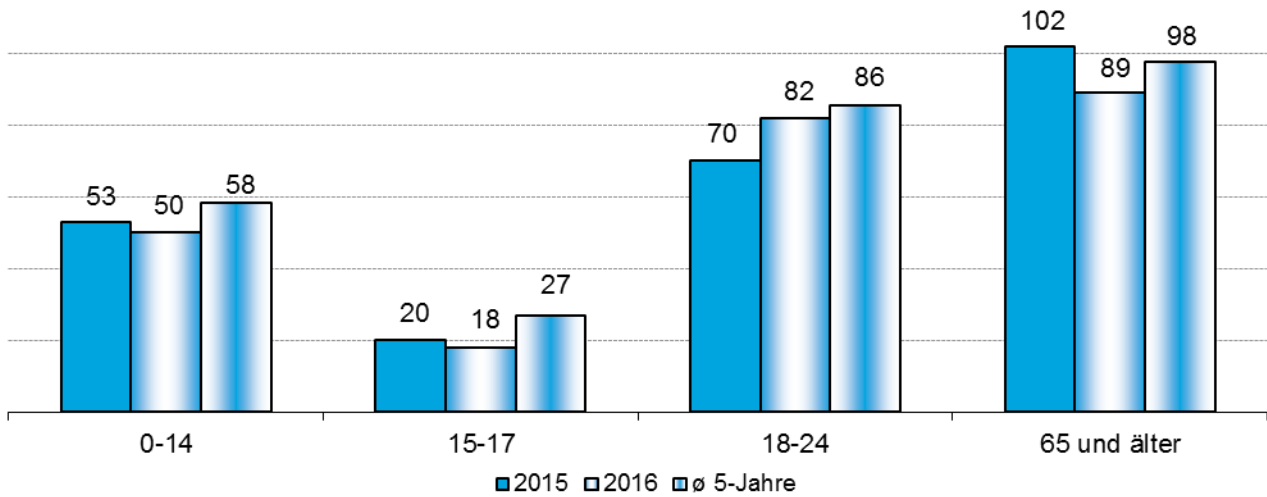
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



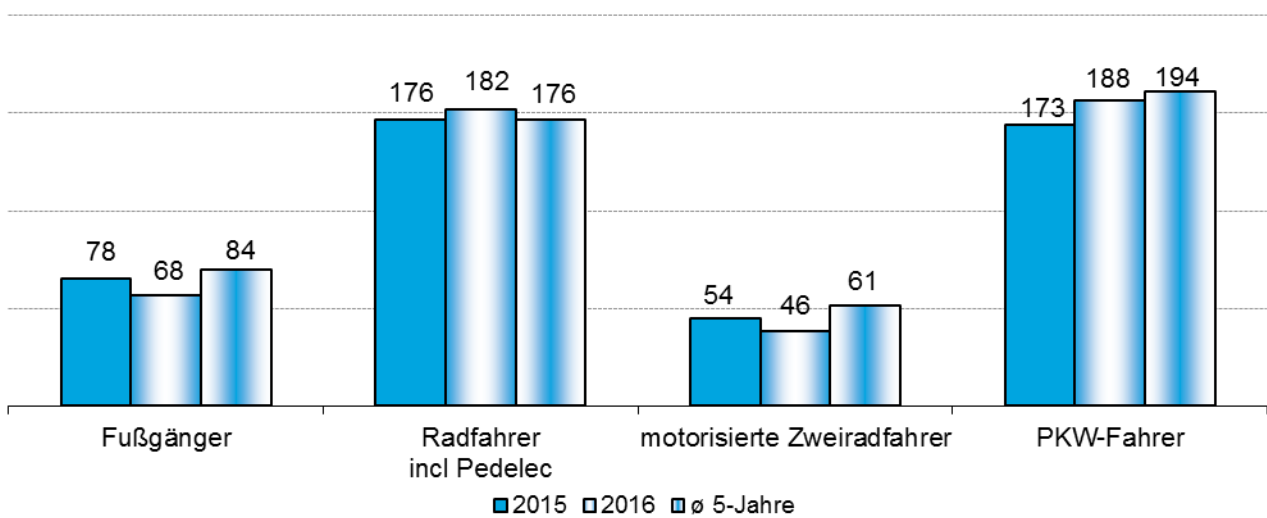
4.8 Neuss



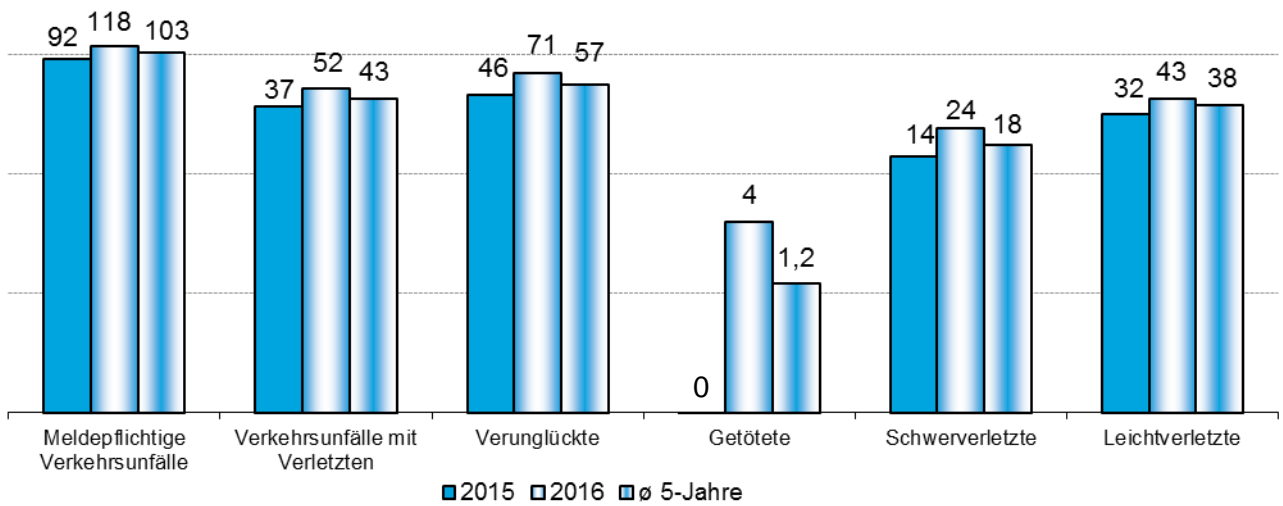
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



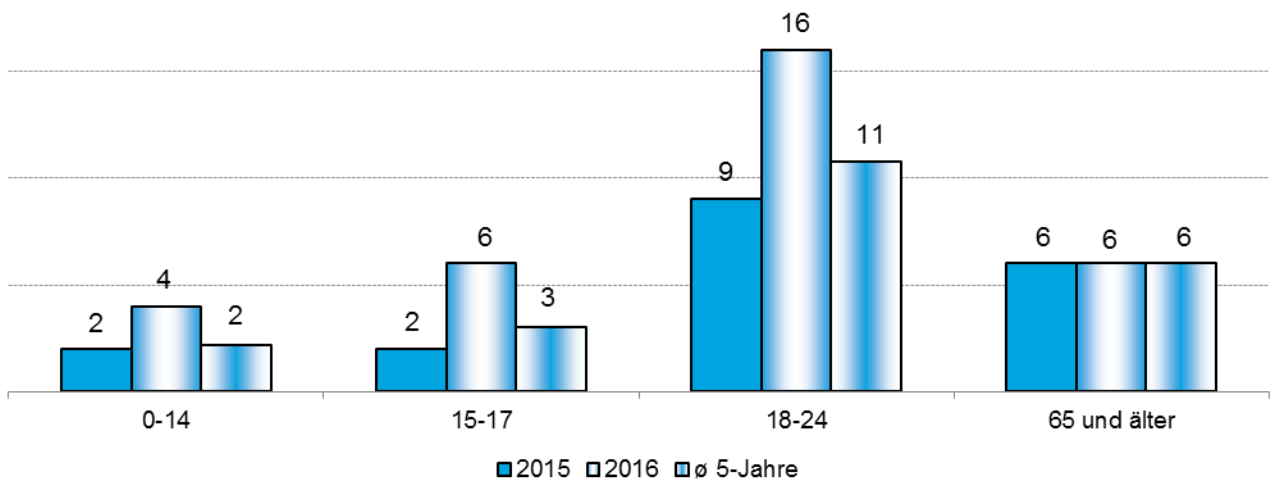
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



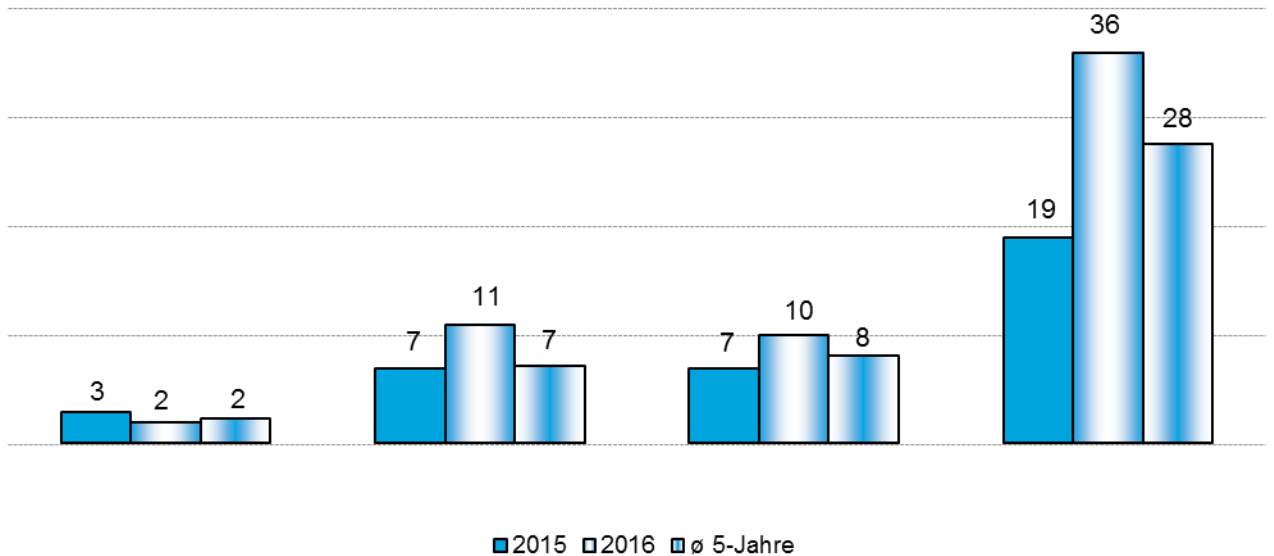
4.8 Rommerskirchen



Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



5. Aktuelle Unfallhäufungsstellen

Neuss

Neuss, Further Str. (L44)/ Berliner Platz

Dormagen

Horrem L 280 / L 380 / Fr. Gerstner-Straße

Horrem Krefelder Str. (B 9) / Zonser Straße / Aldenhovenstraße

Horrem L 280 (Bahnhofstraße) / Bahnhofstraße

Grevenbroich

Wevelinghoven L 69, Abschnitt 1

Industriegeb.-Ost Alfred-Nobel-Straße / Benzstraße

Rommerskirchen

Anstel B 477, Abschnitt 50.2

Sinsteden B 59 / L 375 / K 26

Meerbusch

Strümp L 137 (Xantener Straße) / L386 (Schloßstraße)

Strümp L154 (Osterather Straße) / L386 (Schloßstraße)